

**Empfehlungen
der Ausschüsse****R****zu Punkt** **der 688. Sitzung des Bundesrates am 22. September 1995**

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- a) Antrag
der Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)
vom 30. Juni 1995
gegen den Deutschen Bundestag
gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 1 GG
i.V.m. § 13 Nr. 5 und §§ 63 ff. BVerfGG
festzustellen, daß der Deutsche Bundestag gegen
Artikel 21 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG verstoßen hat, indem er
1. den Änderungsantrag der Abgeordneten Dr. Christa Luft,
Dr. Gregor Gysi und der Gruppe der PDS zum
Einzelplan 06 des Bundeshaushalts 1995
(BT-Drucks. 13/938 vom 28. März 1995
auf Umschichtung des Titels 68405
- Globalzuschüsse zur gesellschaftspolitischen und
demokratischen Bildungsarbeit - zugunsten der
Stiftung "Gesellschaftsanalyse und
Politische Bildung e.V." mit Beschluß
vom 29. März 1995 ablehnte,
 2. es unterließ, in dem am 29. März 1995 beschlossenen
Einzelplan 06 des Gesetzes über die Feststellung
des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1995,
wirksam geworden durch die Zurückweisung

Ausgeliefert am 12. SEP. 1995

des Einspruchs des Bundesrates mit Beschluß vom 2. Juni 1995, einen "Globalzuschuß" zur gesellschaftspolitischen und demokratischen Bildungsarbeit zur Gewährung an den Verein "Gesellschaftsanalyse und Politische Bildung e.V." einzustellen.

- 2 BvE 5/95 -

- b) Antrag
der Regierung des Landes Nordrhein-Westfalen
vom 1. Juni 1995
gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 2 GG
i.V.m. § 13 Nr. 6 und § 76 Nr. 1 BVerfGG
auf Feststellung, daß
1. § 1 Nr. 3 Buchstabe l, § 2a, § 33 Abs. 3,
§ 43 Abs. 1, § 47 Abs. 2 Nr. 1 und 3
des Bundesgrenzschutzgesetzes
 2. § 31 Abs. 2 Nr. 19 Satz 2 des Luftverkehrsgesetzes
jeweils i.d.F. des Gesetzes zur Übertragung der Aufgaben
der Bahnpolizei und der Luftsicherheit auf den Bundes-
grenzschutz vom 23. Januar 1992 (BGBl. I S. 178)
mit dem Grundgesetz unvereinbar und nichtig sind.

- 2 BvF 3/92 -

- c) Antrag
der Regierung des Landes Niedersachsen
vom 4. Mai 1995
gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 2 GG
i.V.m. § 13 Nr. 6 und
§ 76 Nr. 1 BVerfGG
auf Feststellung, daß
§ 7 Abs. 3 Satz 2 des Bundeswahlgesetzes (BWahlG)
mit dem Grundgesetz unvereinbar und daher
nichtig ist, da er gravierende Eingriffe in die durch
Artikel 38 Abs. 1 Satz 1 des Grundgesetzes garantierte
Gleichheit der Wahl zum Deutschen Bundestag provoziert,
wie die Bundestagswahl 1994 gezeigt hat.

- 2 BvF 1/95 -

- d) Vorlagebeschluß
des Verwaltungsgerichts Karlsruhe
vom 25. April 1995
- 1 K 3231/94 -

zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 29 Abs. 2 Satz 1 der Gemeindeordnung
Baden-Württemberg (GemO) i.V.m. § 18 Abs. 1
Nr. 1 GemO insoweit mit Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 GG
vereinbar ist, als das Gesetz dazu führt, daß
frühere Ehegatten in Gemeinden mit nicht mehr
als 20.000 Einwohnern nicht gleichzeitig
Gemeinderäte sein können.

- 2 BvL 4/95 -

- e) Vorlagebeschluß
des Verwaltungsgerichts Hannover
vom 8. Dezember 1992
- 3 A 3375/92 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 17 Abs. 2 BaföG i.d.F. des Artikels 16 Nr. 5
des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember
1982 (BGBl. I S. 1857)
insoweit mit dem Grundgesetz vereinbar ist,
als die Ausbildungsförderung bei dem
Besuch von Hochschulen auch hinsichtlich
der zur Deckung der Unterkunftskosten
vorgesehenen Leistungen als Darlehen
gewährt wird.

- 1 BvL 5/93 -

- f) Verfassungsbeschwerde
des Herrn G.R.
und zweier weiterer Beschwerdeführer
vom 29. Juni 1995
gegen Artikel 5 Nr. 2 des Gesetzes
Nummer 1349 über die Haushaltsfinanzierung 1995
(Haushaltsfinanzierungsgesetz 1995) des Saarlandes
vom 6. April 1995 (ABl. S. 418)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 33 Abs. 5 GG.

- 2 BvR 1464/95 -

g) Verfassungsbeschwerden

- I. des Herrn H.-G. T.
und sechs weiterer Beschwerdeführer
vom 1. Dezember 1994
gegen § 1 Abs. 1, §§ 3 und 4, § 7 Abs. 1,
§ 8 EntschG i.V.m. § 2 des Ausgleichsleistungs-
gesetzes (AusglLeistG) i.d.F. des Entschädigungs-
und Ausgleichleistungsgesetzes (EALG) vom
27. September 1994 (BGBl. I S. 2624)
wegen Unvereinbarkeit u.a. mit Artikel 3 GG
- II. der Frau D.B.
und 41 weiterer Beschwerdeführer
vom 29. Juni 1995
gegen Artikel 1, 2 und 3 des Gesetzes
über die Entschädigung nach dem Gesetz
zur Regelung offener Vermögensfragen
und über staatliche Ausgleichsleistungen
für Enteignungen auf besatzungsrechtlicher
oder besatzungshoheitlicher Grundlage
(Entschädigungs- und Ausgleichsleistungs-
gesetz - EALG - vom 27. September 1994
- BGBl. I S. 2624 -)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 Abs. 1,
Artikel 20 i.V.m. Artikel 2 Abs. 1 GG

- 1 BvR 2307/94 -

- 1 BvR 1408/95 -

22.09.95

Beschluß
des Bundesrates

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 688. Sitzung am 22. September 1995 beschlossen, zu den in der Drucksache 550/95 unter Buchstabe a bis g näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.